UNIVERSITÄT AUGSBURG
Universitätsbibliothek

OPEN ACCESS
OPUS AUGSBURG

Vorwort

Christoph Weller

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Weller, Christoph. 2015. "Vorwort." In *Kassandras Dilemma –Oder: Was kann Friedens- und Konfliktforschung? Vortrag von Dr. Claudia Brunner zur Eröffnung des Studienjahrs 2014/15 des Masterstudiengangs „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung" der Universität Augsburg am 6. Oktober 2014 in der Alten Generatorenhalle am Senkelbach in Augsburg*, 7–8. Augsburg: Universität Augsburg. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:384-opus4-33890.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:
Deutsches Urheberrecht
Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:
https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/

Augsburger Universitätsreden

Herausgegeben von der Präsidentin der Universität Augsburg
ISSN 0939-7604

Kassandras Dilemma – Oder: Was kann Friedens- und Konfliktforschung?

Vortrag von Dr. Claudia Brunner zur Eröffnung des Studienjahrs 2014/15
des Masterstudiengangs „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"
der Universität Augsburg am 6. Oktober 2014 in der
Alten Generatorenhalle am Senkelbach in Augsburg

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Christoph Weller

Impressum
Augsburger Universitätsreden
Herausgegeben von der Präsidentin der Universität Augsburg
Redaktion: Pressestelle der Universität Augsburg
Titelbild: Evelyn De Morgan, „Cassandra", 1898 (?), digital bearbeitet, Ausschnitt
Layout und Satz: Waldmann & Weinold, Kommunikationsdesign
Druck: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Augsburg 2015

Vorwort
Christoph Weller

Prof. Dr. Christoph Weller ist Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung an der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg und bis 2015 Studiengangsleiter des MA „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung".
Foto: Fotostelle Universität Augsburg

Das Festjahr zum 450. Jahrestag des Augsburger Religionsfriedens von 1555 war ein Anlass, an der Universität der Friedensstadt Augsburg einen politikwissenschaftlichen Lehrstuhl dem Schwerpunkt "Friedens- und Konfliktforschung" zu widmen und einen sozialwissenschaftlichen Studiengang zu etablieren, in dem sich Studierende mit den Fragen von Krieg und Frieden, Konflikt und Gewalt auseinandersetzen sollen. Seit dem Wintersemester 2009/10 bietet die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg den Masterstudiengang „Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung" an, dessen Kernprogramm soziologische und politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen sind, der aber in seinen Wahlpflichtmodulen auch ein breites interdisziplinäres Lehrangebot umfasst.

„Konfliktforschung studieren in der Friedensstadt" – das klingt spannungsreich, hat sich aber mit inzwischen über 150 Studierenden, die in ihrer großen Mehrheit für das Konfliktforschungsstudium aus anderen Universitätsstädten in die Friedensstadt Augsburg kommen, als ein außerordentlich produktives Zusammenspiel erwiesen. Die Friedensstadt bietet den angehenden KonfliktforscherInnen nicht nur mit dem alljährlichen Rahmenprogramm zum Hohen Friedensfest ein breites Angebot an Veranstaltungen und Betätigungsfeldern – etwa in der Flüchtlingsarbeit – und die Studierenden engagieren sich in den unterschiedlichsten Initiativen, von der Mitwirkung am Kinderfriedensfest über die Organisation von Veranstaltungen – etwa des Alumnivereins

Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Augsburg e.V. (ASKA) – bis hin zur professionellen Mitarbeit, etwa bei der Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft einer Asylunterkunft.

So sind die Studierenden eine Bereicherung für Augsburg und die Friedensstadt ein attraktiver Ort, Konfliktforschung zu studieren. Dies drückt sich auch darin aus, dass am Beginn eines jeden Wintersemesters die Studierenden des MA Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung im Rahmen einer besonderen Veranstaltung in der Friedensstadt willkommen geheißen werden. Neben der Begrüßung seitens der Stadt, der Universität, des ASKA e. V. und der an der Universität Augsburg angesiedelten Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) steht jeweils ein wissenschaftlicher Vortrag im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. International renommierte Friedens- und KonfliktforscherInnen setzen sich dabei mit grundlegenden Fragen einer Wissenschaft, deren Gegenstand Konflikte und Frieden sind, auseinander.

Zur Eröffnung des Wintersemesters 2014/15 hatten wir Dr. Claudia Brunner vom Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädadogik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich eingeladen, die sich der Frage „Was kann Friedens- und Konfliktforschung?" widmete und für ihre Auseinandersetzung damit auf die Figur der „Kassandra" aus Christa Wolfs gleichnamiger Erzählung zurückgreift. Wir danken Claudia Brunner für ihren inspirierenden Vortrag, der u. a. zur Gründung einer Arbeitsgruppe von Studierenden mit dem Namen „Kassandra – Gesellschaft für Kultur-, Konflikt- und Vorkriegsstudien" geführt hat, den genannten Mitveranstaltern der Semestereröffnungsveranstaltung und der Präsidentin der Universität Augsburg, Frau Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, für die Aufnahme dieses Vortrags in die Reihe Augsburger Universitätsreden.